

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung	iii
1. Präliminarien	1
1.1. Romantauglichkeit und -untauglichkeit der mittelalterlichen <i>matières</i>	4
1.2. Zur ästhetischen Entwicklung des nachklassischen Artusromans	10
1.2.1. Marginalien zu einem adaptierten Intertextualitätsbegriff	21
1.2.2. Zusammenfassung mit Blick auf den 'Göttweiger Trojanerkrieg'	27
1.3. Forschungslage und methodische Prämisse	31
2. Arthurische Metamorphose als paradigmatischer Exkurs im Trojasyntagma: Des 'Göttweiger Trojanerkriegs' erster Teil	36
2.1. Prämissen der Metamorphose	37
2.1.1. Die Hektorsequenz als Struktur- und Sinn-Vor-Bild	37
2.1.2. Parisjugend, Parisurteil als Minneweihe: Ambivalenz als Symptom für die Umdeutung der Tradition	45
2.1.3. Die Fahrt zum Agamemnonhof als Strukturexposition	56
2.2. Strukturelle und konzeptuale Umsetzung der Metamorphose: Paris am Agamemnonhof	58
2.2.1. Aventiurestruktur am Agamemnonhof: Das Werbungsmuster als stationäre Aventiure	65
2.2.1.1. Der Grundtypus stationärer Aventiure: Matribulus	66
2.2.1.2. Der transponierte Typus: Landorie und Orgaloyse	69
2.2.1.3. Der variierte Typus: Trifon und Gamoret	73
2.2.2. Veräußerlichte Krise als Zäsur: Paris' Gefangennahme durch Gamoret	77
2.2.3. Aventiure als Auszug des Protagonisten: Paris' Indienfahrt	82
2.3. Zusammenfassung	95
2.4. Exkurs zur Wolframverfasserschaft oder die Frage nach dem <i>ich</i> ..	104
3. Arthurische Metamorphose zwischen Prolongierung und Destruktion: Die Rückkehr ins Trojasyntagma als <i>crux</i>	122
3.1. Arthurische Exkurse als Retardationen der Destruktion	122
3.1.1. Die Fahrt um Achill	126
3.1.2. Die Zweikampfreihe	132
3.1.3. Eleander und Jason	139

3.2. Strukturelle Stereotypie: Zusammenfassend zur "arthurischen" Kompositionstechnik des 'Göttweiger Trojanerkriegs'	145
3.2.1. Konstituenten der strukturellen Stereotypie	145
3.2.2. Hypertrophe Amplifikation als Folge der strukturellen Stereotypie: Zu den Doppelungen im 'Göttweiger Trojanerkrieg'	151
3.2.2.1. Hektors zweiter Aventiurenweg.....	151
3.2.2.2. Die Zweikampfreihe	157
3.2.2.3. Das doppelte Excidium.....	158
3.3. Zur intertextuellen Position des 'Göttweiger Trojanerkriegs'	174
3.3.1. Antikentradiotion im 'Göttweiger Trojanerkrieg'	175
3.3.1.1. 'Excidium Troie', Dares, Ovids Metamorphosen als Stoffbasis und Prinzipien ihrer Adaption	176
3.3.1.2. Verhältnis bzw. Nicht-Verhältnis zu Konrad, Versuch einer "poetologischen" Datierung.....	183
3.3.1.3. Das 'Baseler Bruchstück' als Palimpsest des 'Göttweiger Trojanerkriegs' mit Konradschen Retuschen	193
3.3.2. Zu den poetologischen Implikationen arthurischer Metamorphose: Der 'Göttweiger Trojanerkrieg' im Konzert der Texte	202
3.3.2.1. Dehistorisierung und Historisierung: Aspekte des arthurischen Synkretismus im 'Göttweiger Trojanerkrieg'	203
3.3.2.2. Troja als Wiege arthurischen Rittertums, Rehistorisierung als Schlüssel für Arthurisierung	208
3.3.2.3. Der Sinnhorizont des 'Göttweiger Trojanerkriegs' im Lichte von 'Wigalois' und 'Willehalm'	213
4. Eine Art poetologische Würdigung	219
Abkürzungen	235
Literaturverzeichnis	236
Register	248